



Lilli und das Geheimnis der Zahnfee

Lilli lag aufgeregt in ihrem Bett und konnte kaum stillhalten. Heute war ein besonderer Tag gewesen – ihr erster Wackelzahn war endlich ausgefallen! Sie hatte ihn vorsichtig gewaschen und unter ihr Kopfkissen gelegt, genau wie Mama es ihr erklärt hatte.

„Heute Nacht kommt die Zahnfee!“, hatte Mama gesagt. Lilli stellte sich eine wunderschöne, funkelnde Fee mit glitzernden Flügeln vor, die durch das Fenster hereinschwebte und heimlich ihren Zahn gegen eine Überraschung eintauschte.

Doch je länger sie darüber nachdachte, desto mehr Fragen tauchten in ihrem Kopf auf. Wie sah die Zahnfee wohl wirklich aus? Und was machte sie mit all den Zähnen?

Lilli wollte unbedingt wach bleiben und auf sie warten. Sie blinzelte und kämpfte gegen die Müdigkeit an, doch irgendwann fielen ihr die Augen zu.

Mitten in der Nacht wurde sie von einem leisen Klingeln geweckt – ein sanftes, helles Geräusch, als würde jemand kleine Glöckchen schütteln. Lilli rieb sich die Augen und hielt den Atem an. Ein zartes Glühen schwebte durch ihr Zimmer, und aus dem Licht trat eine winzige Gestalt hervor.

Die Zahnfee!

Sie hatte schimmernde Flügel, ein schneeweißes Kleid mit silbernen Sternen und funkelnde blaue Augen. In ihren Händen hielt sie einen winzigen Beutel, aus dem magischer Staub rieselte.

„Lilli, oh nein!“, rief die Fee plötzlich erschrocken.

Lilli setzte sich auf. „Was ist denn los?“

„Dein Zahn ist verschwunden! Ich habe unter dein Kissen geschaut, aber er ist nicht mehr da!“

Lilli erstarrte. Sie tastete schnell unter ihr Kopfkissen – aber die Zahnfee hatte recht. Der Zahn war weg!

„Aber... ich habe ihn doch sicher darunter gelegt!“, flüsterte sie erschrocken.

„Wir müssen ihn finden!“, sagte die Zahnfee entschlossen. „Ohne deinen Zahn kann ich meine Magie nicht erneuern, und wenn ich ihn bis zum Morgengrauen nicht finde, werde ich schwächer...“

Lilli sprang aus dem Bett und sah sich in ihrem Zimmer um. Sie schaute unter die Decke, unter ihr Bett, sogar in ihre Spielzeugkiste – nichts!

Plötzlich hörten sie ein leises Kichern.

Lilli und die Zahnfee drehten sich um. Dort, auf ihrem Nachttisch, saß Moppel, ihr Kuschelhase. Und zwischen seinen Pfoten hielt er den winzigen Zahn!

„Moppel!“, rief Lilli lachend. „Hast du meinen Zahn gestohlen?“

Die Zahnfee seufzte erleichtert. „Puh, das war knapp!“ Sie flog zu Moppel und nahm vorsichtig den Zahn an sich. „Zum Glück hast du ihn nicht verloren, sonst wäre meine Magie für immer geschwunden.“

„Was machst du eigentlich mit all den Zähnen?“, fragte Lilli neugierig.

Die Zahnfee lächelte geheimnisvoll. „Wir Feen verwandeln sie in Sternenstaub, den wir dann über schlafende Kinder streuen. So entstehen die schönsten Träume!“

Mit einem Schwung öffnete sie ihren Beutel und ließ ein wenig funkelnden Staub über Lilli rieseln. Sofort fühlte sie sich wunderbar warm und müde.

„Schlaf gut, Lilli!“, flüsterte die Zahnfee und zwinkerte ihr zu.

Lilli legte sich wieder hin, und als ihre Augen zufielen, hörte sie noch ein leises Klingeln.

Am nächsten Morgen fand sie eine kleine goldene Münze unter ihrem Kopfkissen – und daneben lag ein winziges, glitzerndes Sternchen.

Mit einem breiten Lächeln schloss sie die Hand um das Sternchen und wusste: Die Zahnfee war wirklich da gewesen.

✨ Gute Nacht und süße Träume! ✨

ABC Schnitzeljagd